

ach i.  
Septbr. cr.,  
Uhr,  
concert  
pelle.  
ieder 50 Pfg.  
reis.  
2. ds. Mts.,  
Probe im  
th. Schneid  
Vorstand.  
rechnungen  
Buchholz.  
ahrten  
on Geisweid.  
ormittags 7<sup>30</sup>  
8<sup>30</sup>  
11  
12  
ndmittags 1<sup>30</sup>  
3<sup>45</sup>  
5<sup>30</sup>  
7  
ine.  
isenbahn.  
en nach:  
5, 11, 38 M.,  
3, 42 M.,  
3, 45 früh,  
30 M., 6, 53 M.,  
3, 45 früh, 8, 5 M.,  
M.,  
tag 5, 35 Nm.  
n von:  
1, 24, 3, 26 M.,  
1, 13 Nachts,  
3, 26 M., 6, 07,  
3, 26 M., 8, 16  
n. Siegen:  
3, 38, 9, 12 M.,  
7, 40, 9, 30 M.,  
h Kirchen:  
8, 19 M.,  
udenberg:  
9, 50 M.,  
Daaden:  
4, 40, 9, 35 M.,  
Bekdorf:  
um., 8, 45 Ab.  
nfürchen:  
12, 58, 3, 22,  
nach Au:  
M., 2, 25, 4, 15,  
en bahn.  
en nach:  
5, 43, 6, 50,  
hält nicht in  
12, 20, 1, 25,  
8, 22, 10, 25 M.,  
M., 3, 29 M.,  
nden Stationen:  
7, 50 Schnell.  
Stationen) 10<sup>30</sup>  
10, 25 M. (Der  
ur bis Alten:  
n von:  
n Altenbunde  
M., 1, 15, 1, 40,  
1, 51 Schnellzug,  
7, 31, 11, 40 M.,  
n. Siegen:  
12, 55, 1, 21,  
18 Schnellzug,  
eimefrucht.  
chm. (nur bis  
M. (nur bis  
Grenzthal:  
22 M., 1, 20,  
ntags: von  
Ankunft in  
endungen:  
24 Nachm.,  
51, 11, 46 M.,  
Baaspye:  
27 Nachm.,  
rg., 12, 36 M.,  
Gölbe:  
ttags, 6, 12 M.,  
11 M., 8, 33 M.,  
Baaspye:  
7, 12 M.,  
M., 4, 24 M.,  
Schmalen:  
M., 2, 19 M.,  
nach Alten:  
10, 56 Morg.,  
on S. Buchholz



V. Jahrgang.  
Ersteinst  
Montag, Mittwoch  
und  
Freitag.

**Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.**

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,  
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis:  
in der Expedition:  
mit Sonntagsbl. 1.50,  
ohne 1.25,  
per Post gleiche Preise  
pro Quartal.  
Inser. 10 Pfg. d. 1 Sp. 3.

**Nr. 108. Siegen, Freitag, 13. September 1889.**

**Die Kaisertage in Weiskalen.**

Neben die Abreise Sr. Majestät des Kaisers aus Sachsen und die Ankunft und den Empfang Allerhöchstdessen in Minden, sowie die große Parade des VII. Armee-Corps daselbst berichtet wir nach Meldungen des „W. L. W.“ Folgendes:

Sr. Majestät der Kaiser, Sr. Majestät der König von Sachsen, der Feldmarschall Prinz Georg, königliche Hoheit, und die anderen sächsischen Prinzen, sowie die Prinzen Albrecht von Preußen, Leopold von Bayern und der Erbprinz von Sachsen-Weimar, königliche Hoheiten, trafen mit dem gesamten Gefolge gestern (Dienstag) Vormittag 11 1/2 Uhr vom Mandersfelder auf dem mit Eichenlaub, Lorbeerbäumen und Blumen reich geschmückten Bahnhofe in Lommahaus ein, dessen Zugangsstraße mit Reichen von Fahnenmasten und Ehrenpforten, Blumen und Blattpflanzen prächtig ausstattet war. Der Gewerbeverein, der Schützenverein, sowie andere Vereine und die Schulen bildeten Spalier. Die Bevölkerung begrüßte Ihre Majestäten mit jubelnden Zurufen.

Kaiser Wilhelm und König Albert verabschiedeten sich im Salonwagen aus Herzlichkeit und umarmten und küßten einander wiederholt; von dem Prinzen Georg, sowie von einigen höheren Offizieren verabschiedete sich der Kaiser durch Händedruck. Prinz Albrecht von Preußen, der Erbprinz von Sachsen-Weimar und die fremdwilligen Offiziere begleiteten ebenfalls den Kaiserlichen Sonderzug, der kurz vor 12 Uhr unter brausenden Hochrufen den Bahnhof verließ, um über Leipzig nach Minden zu fahren.

Der König von Sachsen, Prinz Leopold von Bayern und deren Gefolge begaben sich mittels Sonderzuges nach Dresden bezw. Pillnitz.

In Minden waren anlässlich der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers der Bahnhof und sämtliche Häuser der Stadt, besonders in der Einzugstraße, mit Fahnen und Guirlanden auf das Reichste geschmückt. Der Fremdenandrang war ein sehr großer, und unter der Verhüllung herrschte die freudigste Feststimmung.

Sr. königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und Sr. Großherzogliche Hoheit der Prinz Maximilian von Baden waren gestern Vormittag, Sr. königliche Hoheit der Prinz Karl von Schweden gestern Mittag, Sr. königliche Hoheit der Graf Walbain von Flandern gestern Nachmittag in Minden eingetroffen und von dem Ehrendienst empfangen worden.

Die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in Minden erfolgte Abends 7 Uhr. Allerhöchstdessen wurde auf dem Bahnhofe, auf welchem die 1. Compagnie des Infanterie-Regiments Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15 die Ehrenwache abgab, von den oben genannten Fürstlichkeiten, dem Ober-Präsidenten, dem commandirenden General von Albedyll, den übrigen Generalen des VII. Armee-Corps und dem Ober-Bürgermeister Wief empfangen.

Nach der Begrüßung der zum Empfange Anwesenden und dem Abschieden der Ehren-Compagnie brach sich Sr. Majestät

in einem vierpännigen Wagen, dem eine Schwadron Kürassiere vorausritt, unter dem Geläute der Glocken und den enthusiastischen Zurufen der nach Tausenden zählenden Menge nach Allerhöchstem Absteigequartier in der Villa Leonhardi. Auf dem Wege dorthin bildeten Fackeln und Lampions tragende Arbeiter, Feuerwehr, Bürger Compagnien und Schüler Spalier.

Vor dem prachtvollen, am Westthor errichteten Triumphbogen wurde Sr. Majestät von dem Ober-Bürgermeister begrüßt, welcher den Dank für die hohe Auszeichnung aussprach, die der alten deutschen Stadt durch den hohen Besuch zu Theil geworden, und gleichzeitig den herzlichsten Gruß der Bürgererschaft der Stadt Minden darbrachte, die seit 900 Jahren zum ersten Male wieder einen deutschen Kaiser in ihren Mauernberge.

Sr. Majestät dankte hierauf huldvoll und richtete dem Redner wiederholt die Hand.

Die Stadt war glänzend erleuchtet, und in den Straßen bewegte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge.

Nach der Abendtisch, welche in dem Absteigequartier Sr. Majestät des Kaisers stattfand, brachten die Bürger der Stadt Sr. Majestät einen prachtvollen Fackelzug. Nach dem Vorbeimarsch an der Villa Leonhardi nahmen die Fackelträger auf dem hinter der Villa gelegenen Grzgerplatz Aufstellung, wo von den Gesangsvereinen zwei Lieder vorgelesen wurden. Hierauf hielt der Stadtvorstande Stremmel eine Ansprache, welche mit einem enthusiastisch ausgenommenen Hoch auf Sr. Majestät schloß. Der Kaiser, welcher in einem eigens erbauten Pavillon den Gesangsvorträgen zuhörte, ließ den Redner zu sich entbieten und sprach seinen Dank für die Ovation aus.

Gute früh 8 Uhr 40 Minuten begab sich Sr. Majestät der Kaiser nach dem nördlich von der Stadt gelegenen Grzgerplatz, um daselbst die Parade über das VII. Armee-Corps abzuhalten. Sr. Majestät wurde von den dort bereits anwesenden Fürstlichkeiten empfangen. Die seit dem frühen Morgen hinausgestandenen großen Volksmassen brachten Sr. Majestät auf dem ganzen Wege stürmische Ovationen dar.

Sr. Majestät der Kaiser, Allerhöchstweller große Generals-Uniform trug, stieg am Eingang des Grzgerplatzes zu Pferde und sprengte, von den Fürstlichen Gästen, sowie von einer glänzenden Suite gefolgt, zum rechten Flügel der Paradeausstellung, während die Truppen unter dreimaligem Hurrah die Spinnereien bewiesen, wobei die Musikcorps die Nationalhymnen spielten. In der Parade standen 33 Bataillone, 8 Kavallerie- und 2 Artillerie-Regimenter und der Train. Bei dem Abreiten der Front entbot der Kaiser jedem Bataillon den Morgengruß; hierauf fand ein zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen statt. Sr. königliche Hoheit der Großherzog von Hessen führte das Armee-Corps als Inspecleur vorbei. Sr. Majestät sprengte beide Male an die Spitze des Regiments Nr. 53, dessen Chef der hochselige Kaiser Friedrich viele Jahre gewesen, und führte dasselbe Allerhöchstseinen Fürstlichen Gästen vorbei, was große Begeisterung hervorrief. Die Parade dauerte drei Stunden. Sr. Durchlaucht der Fürst Waldeck zu Lippe führte das Infanterie-Regiment

Nr. 55, dessen Chef der Fürst ist, Sr. Majestät vor, ebenso Sr. königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg sein Kürassier-Regiment (Westfälisches Nr. 4) und Sr. Durchlaucht der Fürst Adolph Georg zu Schaumburg-Lippe sein Jäger-Bataillon (Westfälisches) Nr. 7.

Von anderen Fürstlichkeiten wohnten der Parade bei: Ihre königlichen Hoheiten der Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, der Prinz Karl von Schweden, der Prinz Walbain von Flandern und Sr. Großherzogliche Hoheit der Prinz Max von Baden. Die berittenen Truppen defilirten das zweite Mal im Trabe.

Auf der Hin- und Rückfahrt wurde Sr. Majestät von den in den einzelnen Ortsgemeinden aufgestellten Ehrenpforten begrüßt. Im Dorfe Heide war eine große Ehrenpforte erbaut, bei welcher Bauern und Bäuerinnen in Landestracht Sr. Majestät Erzeugnisse des Landes darboten. Tausende von Zuschauern hatten die in der Nähe des mächtigen Paradeplatzes errichteten Tribünen besetzt und begrüßten Sr. Majestät mit jubelnden Zurufen.

Nach der Parade erfolgte eine kurze Kritik, bei welcher Sr. Majestät Seiner Allerhöchsten Zufriedenheit Ausdruck gab.

Am 7 Uhr Abends hatte der Kaiser die anwesenden fürstlichen Herrschaften und die Generale und Stabsofficiere, welche Vormittags in der Parade gestanden, zum sogenannten „Paradedinner“ geladen; auch ein alter preussischer Brauch, den Kaiser Wilhelm II. treu befolgt. Die Brunktafel war heute eine besonders glänzende infolge der Anwesenheit so vieler fürstlicher Personen. Wie schon gemeldet, ist die Aula des hiesigen Gymnasiums zum Festsaal umgewandelt worden, und zwar mit Geschmack und Geschick; man sieht dem Raume nicht an, daß er nur vorübergehend dem augenblicklichen Zwecke dient. Wie jede kaiserliche Tafel, so war auch die heutige reich geschmückt; in fast verschwenderischer Pracht glänzte das reich silbergeschirrte. Die Tafel war in Hufeisenform hergerichtet. Neben dem Kaiser saßen rechts der Großherzog von Hessen, links der Großherzog von Oldenburg; rechts folgten dann der Prinz Karl von Schweden, Prinz Albrecht von Preußen, der Erbprinz von Oldenburg, der Fürst zu Lippe, der Prinz Wilhelm von Wimar und der Erbprinz von Schaumburg-Lippe. Auf der linken Seite saß zunächst dem Großherzog von Oldenburg der Prinz Walbain von Flandern, dann der Großherzog von Sachsen, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, der Prinz Max von Baden und der Prinz Albert von Schleswig-Holstein-Glücksburg. Dem Kaiser gegenüber saß der commandirende General von Albedyll, neben ihm rechts der Feldmarschall v. Blumenthal und der Chef des Großen Generalstabes Graf Waldersee, links der Kriegsminister v. Werdy, Generalleutnant v. Nordenskjöld u. s. w. Während der Tafel erhob sich der Kaiser und brachte folgenden Trinkspruch aus:

Ich freue mich, zum ersten Male das 7. Armee-Corps zu besichtigen, und freue mich zu gleicher Zeit, meine Zufriedenheit mit dem heutigen Tage aussprechen zu können. Das 7. Armee-Corps hat in Meiner Armee einen guten Klang. Ich trinke auf das Wohl derer, welche die Tradition der Ertüchtung von Düppel und des Heldenthums bei Mars la Tour und Wionville fortzuführen haben. Das 7. Armee-Corps lebe hoch!

Beifall, erwiderte der Mann. Der General-Auditeur Excellenz von Rast ist schon hier.

Ich wußte genug von diesem fürstlichen Mann, um vor seinem Namen zu erschrecken. Er war als erbarmungsloser Chef der Criminaljustiz bekannt.

Wie viel Uhr ist es jetzt? fragte ich.

Acht Uhr vorbei.

Und, lieber Mann — eine Bitte — sagt mir, wo ist der Herr von Clement, und wie geht es ihm?

Statt jeder Antwort schlug er die Thür zu und ließ mich allein.

Eine unbegreifliche Muthlosigkeit, welche mich überfiel, machte, daß ich eine Zeit lang wie in Erstarrung auf dem Bette lag. Alles Unglück und Gend, das mich erwartete, fiel auf mich nieder und löschte mein Hoffen aus, doch eben dies hülflose Verzweifeln bewirkte, daß um so lebendiger auch meiner Seele Kraft und Gläubigkeit wiederum erwachte. Ich fühlte mich schuldlos. Gottes allmächtiger Wille hatte diese Prüfungen über mich gebracht, so richtete ich mein Gebet zu ihm, mich nicht zu verlassen, sondern mein Fort und Schicksal gütiglich zu sein. Und in meinem tiefsten Herzen lobte es auf wie ein wärmend Feuer; die Stimme, der ein leidender Mensch immerdar vertrauen darf, rief mir zu: Sieh Zeugniß dafür, daß du recht gethan, und fürchte dich nicht vor dem Jörn der Gewaltigen. Daß dich nicht zum Unrecht und zur Sünde verlocken, Gott wird dir beistehen in deiner Noth! — Und so stand ich auf voll Gewißheit und voll Ruhe, brachte meinen Anzug in Ordnung, so gut ich es vermochte, und erwartete gefaßten Muthes die Stunde des Gerichts.

Es ließ mich diese auch nicht lange warten. Nach einiger Zeit entfiel viel Lärm auf dem Hofe, in welchen ich nicht hinabsehen konnte, da das Fenster meiner Zelle sehr hoch war. Ich hörte nur Wagen rollen und Pferde schnauben, hörte den Schritt marschirender Soldaten, und die Commandoworte ihrer Offiziere, endlich aber wurden die Trommeln gerührt, und dies nahm ich als das Zeichen, daß der König gekommen sei.

Wiederum Stille und wiederum banges Erwägen, Nachsinnen und Vorstellen, was mit mir geschehen werde, bis endlich unten im Hause Schritte dröhnten und Gewehre klirrten. Der Lärm näherte sich, und die Schlüssel rasselten an meiner Zelle. Gleich darauf stand der Gefangenwärter darin und forderte mich auf, ihm zu folgen.

**Sinnsprüche.**

Dauernde Wirkung folgt allen Gefahren,  
Selber auf den, der sie fühlbar überwand;  
Jedem, der lange zur See gefahren,  
Schwannt noch lang' unter Felsen das Land.  
Wilhelm Hamn.

**Chevalier Clement.**

Roman von Theodor Wüge.

(Fortsetzung.)

Wenn Ihr niemals klug und vorsichtig waret, sagte Dumoulin jetzt zu mir, so seid es jetzt. Wist, daß nicht allein Euer Leben, daß auch mein Leben davon abhängt. Ohne Euch würde es mir zur Qual und Last sein. Der König wird morgen nach Spandau kommen, ich bleibe in Eurer Nähe. Auch der Fürst von Dessau wird hier sein. Ihr habt einen Freund an ihm, und jetzt seid gefaßt und bedenk, daß Alles, was Menschen thun können, geschehen soll zu Eurem Besten.

Als der Wagen auf dem inneren Hofe still hielt, sprang er heraus und ging fort. Nach einiger Zeit kam ein langer Mann mit einer Laterne und hieß mich aussteigen. Als das geschehen war, wurde ich in das Haus des Commandanten geführt und endlich in dessen Zimmer. Es war der General von Glasenapp, ein alter dicker Herr mit einem Bullenbeißergesicht, der mich von oben bis unten ansah, als wollte er mich verschlingen. Er war aber ganz allein, vergebens suchte ich nach dem Major.

Sie ist also meine Gefangene, Jungfer Jablonskien, sagte der General, ich rathe Euer, sich danach zu betragen. Nicht zu heulen, nicht zu schreien, oder andern Spectakel zu machen, sonst wird Sie in den Thurm gebracht. Also verständig, Jungfer Jablonskien, wenn es Ihr nicht noch viel schlechter gehen soll. Woltman! rief er darauf und drehte sich nach dem langen Mann um, nahm Er sie mit und sperr Er sie ein.

Der lange Mann klapperte mit einem ungeheuren Schlüsselbunde, und ich mußte ihm nachfolgen wieder über den Hof fort in ein Quergebäude, vor welchem Schildwachen standen, dann eine Treppe hinauf, und durch einen gewölbten Gang, bis er eine Thür aufschloß und mich eintreten ließ.

Ich befand mich in einer schmalen Zelle, doch ich war allein, und dies war nimmermehr das insame Loch. Ein dankbares Gefühl überkam mich, ich empfand den Freund, der mich gethan, und mein Herz schlug in Dankbarkeit und Hoffnung. Nach einiger Zeit erhielt ich Licht, und im Ofen wurde Feuer gemacht, dann brachte ein Weib ein Bett, endlich auch Speisen, und zwar nicht Wasser und Brod, sondern ein gutes Essen und eine Flasche Wein.

Der Gefangenwärter erklärte mit keinem Worte, wem ich diese Günst zu verdanken hatte; gleichgültig und schweigsam verrichtete er sein Amt. Nur zuletzt befohl er mir, sobald ich gegessen, das Licht auszulöschen und mich nieder zu legen, und so ließ er mich allein, und ich befolgte seinen Befehl schon nach wenigen Minuten, denn ich fühlte mich sehr erschöpft.

Daß mich dennoch der Schlaf floh, daß ich in einem Fieberzustande lag, meinen Kopf mit wirren glühenden Vorstellungen gefüllt, wozu mochte daran zweifeln? Grabesstille umgab mich, und doch war ich sicherlich umringt von Unglücken und Leidensgefährten. Mir fiel Herr von Clement ein. Wo war er? Vielleicht dicht neben mir. In der Finsternis richtete ich meine Augen auf die Mauer, als sollten meine Blicke sie zerbrechen, und ich meinte ihn zu sehen, bleich, wahninnig vor Entsetzen, seine Arme voll Ketten fliehend nach mir ausgestreckt, heiser wimmernd: Verrathe mich nicht, verkaufe mich nicht!

Es war jedoch nichts, als der Ruf der Schildwachen und das Geklirr ihrer Gewehre. Bald hatten mich andere Phantasien wieder in Beschlag genommen: Dumoulin, mein Onkel, der König mit dem schrecklichen Gesicht und seinem Schwur, mich zu vernichten. Der kommende Morgen, die Ungewißheit, was mit mir geschehen werde, welche furchtbaren Dinge mich erwarteten, Alles ballte sich zu einem höllischen Knäuel zusammen. Aus einem halb traumartigen Zustande fuhr ich endlich auf, als es Tag geworden und ich die Schlüssel rasselte hörte. Der Wächter kam und brachte mir Kaffee und Backwerk, räumte das Essen vom Abend fort, füllte einen Wasserkrug und setzte einen Topf daneben, Alles wieder ohne ein Wort zu sprechen.

Erst als er damit fertig war, drehte er sich nach mir um und sprach: Um 9 Uhr kommt Sr. Majestät der König. Ich soll Ihr sagen, daß Sie sich bereit hält.

Was soll denn geschehen? fragte ich.

Beifall, erwiderte der Mann. Der General-Auditeur Excellenz von Rast ist schon hier.

Ich wußte genug von diesem fürstlichen Mann, um vor seinem Namen zu erschrecken. Er war als erbarmungsloser Chef der Criminaljustiz bekannt.

Wie viel Uhr ist es jetzt? fragte ich.

Acht Uhr vorbei.

Und, lieber Mann — eine Bitte — sagt mir, wo ist der Herr von Clement, und wie geht es ihm?

Statt jeder Antwort schlug er die Thür zu und ließ mich allein.

Eine unbegreifliche Muthlosigkeit, welche mich überfiel, machte, daß ich eine Zeit lang wie in Erstarrung auf dem Bette lag. Alles Unglück und Gend, das mich erwartete, fiel auf mich nieder und löschte mein Hoffen aus, doch eben dies hülflose Verzweifeln bewirkte, daß um so lebendiger auch meiner Seele Kraft und Gläubigkeit wiederum erwachte. Ich fühlte mich schuldlos. Gottes allmächtiger Wille hatte diese Prüfungen über mich gebracht, so richtete ich mein Gebet zu ihm, mich nicht zu verlassen, sondern mein Fort und Schicksal gütiglich zu sein. Und in meinem tiefsten Herzen lobte es auf wie ein wärmend Feuer; die Stimme, der ein leidender Mensch immerdar vertrauen darf, rief mir zu: Sieh Zeugniß dafür, daß du recht gethan, und fürchte dich nicht vor dem Jörn der Gewaltigen. Daß dich nicht zum Unrecht und zur Sünde verlocken, Gott wird dir beistehen in deiner Noth! — Und so stand ich auf voll Gewißheit und voll Ruhe, brachte meinen Anzug in Ordnung, so gut ich es vermochte, und erwartete gefaßten Muthes die Stunde des Gerichts.

Es ließ mich diese auch nicht lange warten. Nach einiger Zeit entfiel viel Lärm auf dem Hofe, in welchen ich nicht hinabsehen konnte, da das Fenster meiner Zelle sehr hoch war. Ich hörte nur Wagen rollen und Pferde schnauben, hörte den Schritt marschirender Soldaten, und die Commandoworte ihrer Offiziere, endlich aber wurden die Trommeln gerührt, und dies nahm ich als das Zeichen, daß der König gekommen sei.

Wiederum Stille und wiederum banges Erwägen, Nachsinnen und Vorstellen, was mit mir geschehen werde, bis endlich unten im Hause Schritte dröhnten und Gewehre klirrten. Der Lärm näherte sich, und die Schlüssel rasselten an meiner Zelle. Gleich darauf stand der Gefangenwärter darin und forderte mich auf, ihm zu folgen.

und bro



# Gebrüder Alsberg, Siegen, an der Siegbrücke.

Das Neueste in  
Regenmänteln  
Radmänteln  
Kindermänteln  
Tricottailen  
find in größter Auswahl eingetroffen.

# Gebrüder Alsberg, Siegen, an der Siegbrücke.

## Tages-Ordnung zur Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag den 16. d. M., Nachmittags 5 Uhr.

1. Wahl eines Mitgliedes der Sanitäts-Commission an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Friele.
2. Antrag des Herrn Stadtverordneten Knops wegen Errichtung einer gehobenen Volksschule bez. einer Mittelschule.
3. Antrag der Herren Stadtverordneten Haber, Kreuz, Berken und Schneider wegen Errichtung einer Fährbrücke über den Sieglufl bei der Dörfelhäuser'schen Papiermühle, Anlegung eines Weges von der Dörfelhäuser'schen Papiermühle, Anlegung eines Weges zur Bahnüberführung und Mitbenutzung der Eisenbahnfuhrstraße bei Sieglufl über die Anlage einer Fährbrücke dorthin.
4. Antrag der Herren Stadtverordneten Haber, Kreuz, Berken, Schneider und Schneider wegen Erwerbung öffentlicher Reitplätze.
5. Mitteilung von der Verlegung des Stadtkirchhofes.
6. Rechnung der Anna-Helene-Stiftung pro 1888/89.
7. Armenlohn-Rechnung pro 1888/89.
8. Mitteilung des Reichsrats des Herrn Ministers des Innern vom 24. Juli cr. betr. die Eingemeindung des Wellersbergs in die Stadt Siegen und des darauf ergangenen Magistratsbeschlusses.

Siegen, den 12. September 1889.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreter.  
Lübeck.

## Der Bazar zum Besten des evangelischen Frauenvereins

wird am 18., 19. und 20. Septbr. im Saale der »Gesellschaft Erholung« von Morgens 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis Abends 10 Uhr stattfinden.

Die Verkaufsgegenstände sind schön und preiswürdig. An den Abenden ist für gesellschaftliche Unterhaltung Sorge getragen. Am Abend des 19. Septbr. werden einige Damen und der Gesangsverein »Sängerkreis« musikalische Vorträge halten.

Von Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta Victoria ist dem Verein ein prächtiges Frühlingsfest-Geschenk worden, ebenso von Ihrer Majestät der Kaiserin-Wittve Augusta verschiedene schöne Gegenstände, darunter die Photographie Kaiser Wilhelms I. Diese Geschenke sind zur Versteigerung im Bazar ausgestellt und sollen ausgelost werden. Das Los kostet 50 Pf., die Ziehung wird am letzten Abend der Bazarstage stattfinden.

Jedermann hat Zutritt gegen 20 Pf. Eintrittsgeld. Am zweiten und dritten Abend beträgt das Eintrittsgeld von 6 Uhr ab 50 Pfennig.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand  
des evangelischen Frauenvereins.

## Bürgergesellschaft in Siegen.

Sonntag den 15. Sept., Abends 8 Uhr:

## Musikalischer Abend

gegeben von den Herren Sydney P. Waddington und Emil Kreuz, Mitglieder der königl. Hochschule in London, und unter Mitwirkung einiger Mitglieder der Gesellschaft.

Nur Mitglieder der Bürgergesellschaft haben Zutritt. Entree frei.

Der Vorstand.

Herr G. Loos aus Siegen hat bereitwillig das Pianino, welches in der Gewerbeausstellung aufgestellt war, sowie auch ein Harmonium zur Verfügung gestellt.

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinem jetzigen Geschäft, Pfuhlstraße 215, ein Zweiggeschäft in

## Colonial- und Kurzwaren

auf der »Au«, Arndtstraße 905/20, errichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Ich halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll!

Martin Lück.

Siegen, im September 1889.

## Wurbach's

## Wüll-Regulir-Defen

können durch Anwendung des patent. Universal-Defen ebenso wie die Amerikaner Defen, mit jeder Kohlenart (Anthracitkohlen nicht erforderlich) ununterbrochen in Brand gehalten werden.

Durch geschmackvolle Bemalung sind diese Defen eine besondere Zierde des Zimmers.

Der Universal-Defen, Patent Wurbach, ist nicht zu verwechseln mit dem aus billigen Fabrikaten bestehenden Schüttel- oder Scherens-Defen.

Als Alleinverkäufer für hiesige Gegend halten wir alle gangbaren Modelle dieser bewährten und vorzüglich brennenden Defen vorrätig.

Zum Besuche unseres Lagers laden wir ergebenst ein.

W. & E. Reisslandt,  
Sandstraße.

## Gelegenheitsgeschenke

in großer Auswahl empfiehlt

Carl Geiser I, Lohstraße.

3 Markt-Bazar.

## Größtes Lager Woll-, Strumpf-, Weiß- und Kurzwaren.

Specialität: Knöpfe, Besatzartikel, Futterzeuge und Handschuhe.

Herrene-, Damen- und Kinder-Bäsche in eleganter Ausführung.

Specialität: Fiorfells stets in neuesten und nur gut sitzenden Façons.

Samtliche Sorten wollene und baumwollene Strick- und Häfelgarne.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Julius Heymann,  
vorm. Goldberg.  
Markte. Siegen, Markte.  
Marburgerstraße 726.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

Alle Feinheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste entsprechende Qualitäten.

## Omnibus-Fahrten

| Von Siegen.                 | Von Greisweid.              |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Vormittags 7 <sup>30</sup>  | Vormittags 7 <sup>30</sup>  |
| 9 <sup>00</sup>             | 9 <sup>00</sup>             |
| 10 <sup>00</sup>            | 11 <sup>00</sup>            |
| 12 <sup>00</sup>            | 12 <sup>00</sup>            |
| Nachmittags 1 <sup>30</sup> | Nachmittags 1 <sup>30</sup> |
| 3 <sup>00</sup>             | 3 <sup>00</sup>             |
| 5 <sup>00</sup>             | 5 <sup>00</sup>             |
| 7 <sup>00</sup>             | 7 <sup>00</sup>             |

## Fahrpläne.

Köln-Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 4.55 früh, 8.5, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.53, 8.42 M., Siegen, Treisdorf, Deig 4.55 früh, 8.5, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.53 M., Dillenburg, Herborn, Weimar, Siegen, Rassel, Frankfurt 4.55 früh, 8.5 M., 1.45, 4.30 M., 6.53 M.

Ankünfte in Siegen von:

Beckdorf 6.45, 9.47 M., 1.24, 3.26 M., 6.07, 8.16, 10.10 M., 1.13 Nachts, Deig 9.47 M., 1.24, 3.26 M., 6.07, 10.10 M., 1.13 Nachts, Siegen 9.47 M., 1.24, 3.26 M., 8.16 M., 1.13 Nachts.

Abfahrten v. Beckdorf u. Siegen: 6.08, (an Sonntagen 6.38), 9.12 M., 12.50, 2.53, 5.33 M., 7.40, 9.30 M., 12.36 Nachts.

Von Siegen nach Freudenberg:

9.25 M., 3.03 M., 7.23, 9.50 M.

Von Beckdorf nach Daden:

9.15 Vorm., 3 Nachm., 7.40, 9.35 M.

Von Daden nach Beckdorf:

8.5 M., 1.15, 6.30 Nachm., 8.45 M.

Von Siegen nach Altenkirchen:

6.15, 8.43, 9.34 M., 12.58, 3.22, 5.02, 6.01 M., 8.55 M.

Von Altenkirchen nach Siegen:

5.25, 7.42, 8.35, 11.30 M., 2.25, 4.15, 7.20 M.

Köln-Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal 5.43, 6.50, 7.50 Schnellzug (hält nicht in Weidenau), 10.0 M., 12.20, 1.25, 3.29, 5.00 M., 6.12, 3.22, 10.25 M., Krombach 5.43, 10.00 M., 3.29 M., 6.12, 10.25 M.

Hagen, den zwischenliegenden Stationen und Eberfeld 5.43, 7.50 Schnellzug (hält nur an 8 Stationen) 10<sup>00</sup> M., 3.29 M., 6.12, 10.25 M. (Der letzte Zug fährt nur bis Altenkirchen.)

Ankünfte in Siegen von:

Kreuzthal 6.50, (5.09 von Altenkirchen abg.), 7.54, 11.30 M., 1.15, 1.40, 4.17, 6.49 M., 7.31 Schnellzug, 11.40 M.

Hagen 11.30 M., 1.40 M., 7.31, 11.40 M.

Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:

6.24, 7.28, 11.7 M., 12.55, 1.21, 3.58 M., 6.9, 7.18 Schnellzug, 9.05, 11.20 M.

Von Kreuzthal nach Reimeistruth:

7.38 M., 1.48, 4.00 Nachm., (nur bis Hildesbach), 8.55 M. (nur bis Enderbach).

Von Reimeistruth nach Kreuzthal:

6.17 (von Hildesbach), 7.22 M., 1.20, 4.20 M. Nur Sonntags: von Enderbach 7 Uhr Ab., Ankunft in Kreuzthal 8.31.

Von Laasphe nach Heudingen:

6.46, 8.17, 11.17 M., 4.24 Nachm., Heudingen 7.17, 8.51, 11.46 M., 4.58 Nachm.

Von Heudingen nach Laasphe:

7.29, 9.04, 11.56 M., 5.27 Nachm., In Laasphe 8.5, 9.40 Morg., 12.36 M., 6.12 M.

Von Laasphe nach Cölbe:

5.05, 8.05 M., 12.36 Mittags, 6.12 M., In Cölbe 7.01, 9.57 M., 3.11 M., 8.33 M.

Von Cölbe nach Laasphe:

5.38, 9.24 M., 1.42 M., 7.12 M., In Laasphe 8.17, 11.17 M., 4.24 M., 9.01 M.

Von Altenhundem nach Schmalkenberga.

7.02, 1.00 Nachm., 7.30 M., In Schmalkenberg: 8.21 M., 2.19 M., 8.49 M.

Von Schmalkenberg nach Altenhundem.

5.36, 9.45 M., 4.20 M., In Altenhundem: 6.47, 10.56 Morg., 5.36 M.

Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholz in Siegen.

## Herbst-, Kram- und Viehmarkt in Burbach

verbunden mit Viehschau und Ausstellung landwirtschaftlicher Produkte am

Dienstag den 24. September 1889.

Viehmarkt auf der unterhalb Burbach gelegenen fogen. Eisenbahnhalde.

Burbach, den 5. September 1889.

Der Gemeinde-Vorsteher.

J. A. W. Dieh.

## Landwirtschaftlicher Lokalverein Burbach.

Der Vorstand des Siegener Kultur- und Gewerbevereins hat beschlossen, in diesem Jahre im diesseitigen Lokalvereinsbezirk eine Viehschau verbunden mit Ausstellung landwirtschaftlicher Produkte zu veranstalten, und wird dies im Anschluß an den hiesigen Kram- und Viehmarkt am

Dienstag den 24. September 1889

stattfinden.

Das zur Prämiierung zu stellende Vieh ist Vormittags 10 Uhr auf der unterhalb des hiesigen Bahnhofes gelegenen fogenannten Eisenbahnhalde vorzuführen.

Die zur Ausstellung bestimmten landwirtschaftlichen Produkte von auswärtis sind kostenfrei möglichst bis zum 23. d. Mts. Abends, an Herrn Lehrer Müller hier einzuliefern. Nach 8 Uhr Morgens am 24. d. Mts. können Ausstellungsgesandte nicht mehr angenommen werden.

Bezüglich der innerhalb des Lokalvereins stattfindenden Verlosung landwirtschaftlicher Geräte u. wird auf die von der Verlosungskommission zu erlassende Veröffentlichung Bezug genommen. Siegen, welche an dem in der hiesigen Lokale hieselbst stattfindenden gemeinschaftlichen Mittagsessen theilzunehmen wünschen, werden ersucht, dies bis zum 23. d. Mts. dem Gasthofsbesitzer Herrn Heinrich Neef, oder dem Herrn Schriftführer Wilhelm Diehl hier mitzutheilen.

Burbach, den 5. September 1889.

Der Vereins-Vorstand.

FRIEDR. DIENENTHAL in Siegen.

empfehl:

Prämiiert. Bligableiter, Patentirt.

Fernsprechanlagen,

Haustelegraphen,

Electrische Signalapparate.

Eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter M S 90 bef. d. Exped. d. Blg.

Neue Kartoffeln

empfang und empfiehlt

Friedrich Gimbel.

## Siegener Turnverein.

Sonntag den 15. Sept. cr.,

Turnfahrt

nach Erolorf und von da nach Kirchen.

Abmarsch Punkt 6 Uhr Morgens von der Turnhalle, Rückfahrt mit der Bahn von Kirchen 7.46 Abends mit Fahrpreisermäßigung.

Um zahlreiche Beteiligung und pünktliches Antreten wird gebeten.

Der Vorstand.

## Gesellschaft Germania

Sonntag den 15. d. Mts.,

Nachm. 4 Uhr,

Hauptversammlung

befugs Vespredung über das diesjährige

Stiftungsfest.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Verein Thalia.

Sonntag Abend 8 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft

im Gasthof »Zum Kronprinzen« und

Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Die Geschwister Schröder in Hammer-

hütte wollen ihren Ader in der

Hildesbach, Flur D 443 der Steuer-

gemeinde Siegen von 34 ar 18 qm, am

Montag den 23. September cr.,

Abends 8 Uhr, bei Gastwirth Jochem

Frankfurterstraße, verkaufen.

Griffe, Verwalter.

Ein Schmiedegewerk, welches auch

im Aufschlag verwendet ist, wird